

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 108 (1990)  
**Heft:** 14

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Burggemeinde Bern	Überbauungsordnung «Baumgarten Ost», IW	Architektur- und Planungsbüros mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) Adresse: Domänenverwaltung Burggemeinde der Stadt Bern, Kochergasse 4, 3011 Bern	20. Okt. 90 (30. April 90)	14/1990 S. 395
Municipio di Breganzona TI	Nuova scuola media di Breganzona PW	Professionisti che al momento dell'iscrizione al concorso sono iscritti all'Ordine degli Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, con domicilio fiscale nel Sottoceneri almeno dal 1 gennaio 1990	17 agosto 90 (13 aprile 90)	14/1990 p. 396
Caisse de Prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg	Habitation, commerces et artisanat à La Tour-de-Trême FR, PW	Le concours est ouvert, d'une part aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg, d'autre part aux architectes originaires du canton de Fribourg	26 oct. 90 (4 mai 90)	14/1990 p. 396
Commune de Villars-sur-Glâne FR	Centre scolaire de Villars-Vert PW	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Fribourg au moins depuis le 1er janvier 1990 et inscrits au Registre cantonal des personnes autorisées	24 août 90	14/1990 p. 396
Etat de Vaud, Commune de Moudon	Aménagement de la Place des Châteaux, ensemble d'habitation	Architectes des cantons de Vaud, Genève, Valais, Neuchâtel, Fribourg et Jura; établis depuis le premier janvier 1990, architectes originaires du canton de Vaud, quel que soit leur domicile	15 oct. 90	14/1990 p. 396

### Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Obermumpf AG	Mehrzweckanlage, PW	Unterkirche Obermumpf, 30. März bis 8. April, werktags 17 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 12 Uhr		folgt
Gemeinde Heiden AR	Schul- und Sportanlage Wies, Heiden, PW	Kursaal, Seeallee, Heiden; 4. bis 12. April, werktags 16 bis 20 Uhr, Samstag 12 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 15 Uhr, 6. April geschlossen		folgt
Schulheim Kronbühl SG	Sonderschulheim Kronbühl, Überarbeitung	Schulheim Kronbühl, Arbonerstr. 5, Kronbühl b. St. Gallen; täglich 14 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 21. und 22. April 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr		15/1990 S. 349
Politische Gemeinde Gossau SG	Werkhof für die techn. Betriebe und das Bauamt, PW	Mehrzweckgebäude Arnegg, Gossau; bis 7. April, täglich von 13.30 bis 18.30 Uhr		folgt
Stadt Zürich	Bebauung nach ökologischen Prinzipien, Schwamendingen, IW	Untergeschoss des Hallenbades Oerlikon; bis 7. April, werktags von 15 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr		14/1990 S. 395

## Aus Technik und Wirtschaft

### Freude an Tempo 30 dank gezielter Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem 1. Mai 1989 können in Wohngebieten Tempo-30-Zonen eingerichtet werden. Langjährige Versuche in Deutschland haben gezeigt, dass solche Zonen mit entsprechenden baulichen Massnahmen sinnvoll sind und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit rasch von einer überwiegenden Mehrheit akzeptiert werden.

Für diese Öffentlichkeitsarbeit steht nun ein attraktives Mittel in Form einer Plakatausstellung zur Verfügung. Die Plakate können in Sälen wie auf offener Strasse gezeigt und gegebenenfalls mit Darstellungen der kon-

kreten örtlichen Vorhaben ergänzt werden.

Die Plakatserie, die auf 10 mehrfarbigen Tafeln im Weltformat alle wichtigen Argumente für Tempo 30 enthält, wird zum Preis von Fr. 650.- abgegeben oder in einer strapazierfähigen, wetterfesten Version für Fr. 300.- pro Woche ausgeliehen. Es sind auch zusätzliche Einzel- und Kleinplakate erhältlich.

Bestellungen und weitere Informationen bei: Planum Zürich, Dubsstr. 33, 8003 Zürich, Tel. 01/463 69 06, Telefax 01/461 01 07; Planum Biel, Plänkestr. 12, 2502 Biel, Tel. 032/22 90 75.

### Neues Strassenkappensystem

Das patentierte neue Strassenkappensystem Universal deckt mit einer einteiligen kostengünstigen Grundvariante über 90

Prozent aller Anwendungen. Es ermöglicht einen einfachen, schwimmenden Einbau, d.h., die Strassenkappe ist im Belag

verankert und macht allfällige Bewegungen (Senkungen) einfach mit. Zusammen mit der Einbaugarnitur Universal ergibt sich eine optimale Verstellbarkeit (Teleskop).

Für den Einbau auf ein Fundament ist die 2teilige Ausführung gedacht. Hier werden die Fahrbahnkräfte über einen breiten Sitz direkt oder über Zwischenringe auf den Rahmen-unterteil und das Fundament übertragen.

Eine Neuheit aus dem Hause Von Roll ist die Aus- und Nachrüstmöglichkeit des Systems mit verriegelbarem Deckel. Ein unbeabsichtigtes Lösen der korrosionsbeständigen Verriegelung ist auch bei stärkster Verkehrsbelastung ausgeschlossen. Geräuschlos dank Spielegalisierung durch nichtrostende Schliessfeder.



Von-Roll-Strassenkappe «Universal»

Von Roll AG  
Dep. Armaturen  
4702 Oensingen

### Fluid Turbo - Weiterentwicklung der Wirbeldrossel

Die Turbo-Drossel mit der Bauartbezeichnung Fluid Turbo ist eine Weiterentwicklung der tausendfach bewährten Wirbeldrossel.

Sie ist für den Dauerbetrieb im Abwasserkanal ausgelegt und eignet sich besonders für den Einsatz an Regenbecken al-



ler Art mit kleinen bis mittleren Abflüssen.

Die Turbo-Drossel arbeitet ohne Fremdenergie, kommt also ohne Stromanschluss aus. Bei Regen, und nur dann ist die Drossel überhaupt in Aktion, liefert der Abwasserstrom die notwendige Energie für den Antrieb des Regelkreises. Die weiteren Vorteile der Turbo-Wirbeldrossel sind: Echte Abflussregelung, konstanter Abfluss, hohe Betriebssicherheit dank integrierter Wirbeldrossel, sehr kleine Abflüsse beherrschbar, Drehknopf zur Verstellung des Sollabflusses, robuste Edelstahlkonstruktion.

Die Turbodrossel ist ein echter Abflussregler. Folglich kann der Sollwert des geregelten Abflusses eingestellt werden. Dazu bestehen zwei Möglichkeiten: Im Steuerblock gibt es ein verstellbares Bypassventil. Je weiter dieses geöffnet wird, um so schneller muss das Turbinenrad drehen, um den Plattenschieber zu

schliessen. Das Bypassventil ist geeicht und in der Sollstellung plombiert. Möchte man den Sollabfluss verändern, muss der Verstellknopf gedreht werden.

In der zentrischen Ablauföffnung der Wirbeldrossel liegt lose eine Kunststoffblende. Der lichte Durchmesser der Blende bestimmt den Sollabfluss. Wechselt man die Blende, wird automatisch der Sollabfluss verändert. Schöpft man beide Verstellmöglichkeiten voll aus, kann der Sollabfluss im Verhältnis 1:4 verstellt werden.

Die Turbodrossel wird in einen separaten Schacht im Anschluss an das Regenbecken eingebaut. Die komplette Drosselanlage mit Zubehör wie Handschieber, Wanddurchgang und Notentleerung wird geliefert und montiert. Nach der Montage wird der Formbeton bauseits eingebracht.

UFT Umwelt- und Fluid-Technik  
9000 St. Gallen

## Tagungen/Weiterbildung

### Bemessen von Kunststoffbauteilen

Auch in diesem Jahr führt die ETH Zürich die Vorlesung «Grundlagen zum Bemessen von Kunststoffbauteilen» durch. Diese steht nicht nur ETH-Studenten, sondern ebenso in der Praxis tätigen Ingenieuren und Chemikern offen. Diese Vorlesungen finden vom 26.4. bis 19.7. 1990 jeden Donnerstag von 8.00 bis 9.45 Uhr im Auditorium HPH G4 der ETH-Hönggerberg statt.

Die Thematik umfasst das Bemessen unverstärkter und verstärkter Kunststoffbauteile. Anhand vieler Beispiele aus dem Bauwesen und dem Maschinenbau werden die wichtigsten Bemessungsverfahren unter Zuhilfenahme moderner didaktischer Methoden hergeleitet und einschlägige Computerprogramme vorgestellt. Der Vorlesungsstoff behandelt schwerpunktmässig die sogenannten Hochleistungsverbundwerkstoffe (High Per-

formance Composites/Advanced Composites). In diesem Bereich wird auch mit Hilfe von Kurzfilmen und Farbdia-positiven auf die wichtigsten Verarbeitungsverfahren hingewiesen. Auf Vereinbarung ist die Teilnahme an den Rechenübungen (inklusive PC) und Demonstrationen (einschliesslich Versuchen an Bauteilen) in den Laboratorien der EMPA Dübendorf möglich.

Eine Voranmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Anlässlich der ersten Vorlesung werden Einschreibebogen aufgelegt. Der Dozent, Prof. U. Meier, Tel. 01/823 41 00, beantwortet allfällige im Zusammenhang mit dieser Vorlesung auftretende Fragen. Beim Direktionssekretariat der EMPA, 8600 Dübendorf (Frau H. Eissler, Tel. 01/823 42 00) ist ein detailliertes Vorlesungsprogramm erhältlich.

### Kurse für Solarfachleute

«Grundlagen und Planung von Solaranlagen» ist das Thema des neuen SOFAS-Kurses im Frühjahr 1990. Der Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (SOFAS), dem rund 120 Firmen aus dem Bereich der Sonnenenergienutzung angehören, führt diese Kurse in Basel, Chur und Zürich durch. Der Kurs, der an 4 Tagen innerhalb von 4 bis 6 Wochen stattfindet, gliedert sich in drei fachliche Teile: Aktive Sonnen-

energienutzung (Warmwasser und Heizung), passive Nutzung (Südfenster, Wintergarten, Luftkollektoren) und photovoltaische Solarnutzung (Stromerzeugung). Der Kurs wird von den Kantonen Basel-Stadt, Graubünden und Zürich unterstützt.

Anmeldung und Auskunft: SOFAS, Edisonstr. 22, 8050 Zürich, Tel. 01/312 09 09, Fax 01/312 05 40

### Info-Tagung Sonnenenergie-Nutzung

Immer mehr Hauseigentümer und Bauherren stehen der Idee alternativer, umweltgerechter Energien - und damit der Nutzung der Sonnenenergie - positiv gegenüber. Viel zu wenige wissen aber, wie das im konkreten Fall zu bewerkstelligen ist und dass bereits eine ganze Reihe ausgereifter, erprobter und wirtschaftlich interessanter Lösungen gebrauchsfertig zur Verfügung stehen.

Um diese Informationslücke zu schliessen, führt das Metallbau-Unternehmen Ernst Schweizer AG in Hedingen am Samstag, 5. Mai, zum wiederholtenmal ihre

Informationstagung «Aktive Sonnenenergienutzung» durch. An dieser Tagung, die von 9.00 bis 11.30 Uhr dauert, werden Aufbau und Funktionsweise von Sonnenkollektoren demonstriert und deren Anwendung für Ein- und Mehrfamilienhäuser und für öffentliche Gebäude besprochen. Mit dem Zusammenbau eines Sonnenkollektors und der Besichtigung einer funktionierenden Anlage in Hedingen soll das neue Wissen eingepreßt werden.

Anmeldung: Ernst Schweizer AG, Metallbau, 8908 Hedingen, Telefon 01/763 61 11, Fax 01/761 88 51

### Ergänzungsstudium Bau und Energie

Aufgrund der grossen Nachfrage nach dem Ergänzungsstudium Bau und Energie finden an den Ingenieurschulen Bern, Horw-Luzern und Winterthur nach den Sommerferien 1990 weitere Lehrgänge statt. Ausserdem kann dieses berufsbegleitende Studium auch in Vorarlberg besucht werden.

Das Ergänzungsstudium Bau und Energie bezweckt, Fachleuten, die im Bausektor mit Energiefragen konfrontiert werden, das nötige Grundwissen auf dem Gebiet der integralen wärmetechnischen Planung und Gebäudesanierung zu vermitteln bzw. zu erweitern.

Der Lehrgang umfasst rund 180 Lektionen und wird je nach Kursort in 6 bzw. 8 Wochenlektionen unterrichtet. Das Studium richtet sich an Hochschul- oder HTL-Absolventen mit Abschluss als Architekt und Bau-, HLK- oder Maschineningenieur. Bei vergleichbarer Ausbildung sind auch Ausnahmen möglich. Die Kurskosten betra-

gen Fr. 2400.- (inkl. Kursunterlagen) pro Teilnehmer. Das Platzangebot ist beschränkt.

Das Ergänzungsstudium Bau und Energie befasst sich mit den Themen - Physikalische Grundlagen, Physik am Bau, Chemie am Bau, Integrale Bautechnik, Haustechnik, Fallstudien sowie Recht und Wirtschaftlichkeit. Teilnehmer, die den Lehrgang regelmässig besucht und die gestellten Anforderungen (Zwischen- und Schlussprüfungen, Gruppenarbeiten) erfüllt haben, erhalten ein Zertifikat.

Weitere Auskünfte und Kursunterlagen erhalten Interessierte bei den entsprechenden kantonalen Energiefachstellen. Für Bern über 031/69 38 42, für Horw-Luzern über 041/24 61 46 und für Winterthur über 01/259 42 70. Interessenten für den Lehrgang in Vorarlberg wenden sich an den Energie-sparverein Vorarlberg, Bahnhofstrasse 19, A-6850 Dornbirn (0043 5572/31202).

### Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz an der ETHZ

Die Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) der ETHZ führt jährlich ein Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz durch. Das Ziel des Studiums ist die Weiterbildung von Akademikern verschiedener Fachdisziplinen, die in den Bereichen Verwaltung, Forschung, Entwicklung, Projektierung und Betrieb in den Gebieten Siedlungswasserwirtschaft, Umweltwissenschaften, Umwelttechnologie und Gewässerschutz tätig sind oder tätig sein werden. Die komplementär gestaltete Ausbildung fördert vor allem das Verständnis für multidisziplinäre Fragestellun-

gen und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, mit Vertretern anderer Fachgebiete zusammenzuarbeiten. Dieser Studiengang steht Ingenieuren und Naturwissenschaftlern offen, die einen Hochschulabschluss besitzen. Ein Kurs dauert zwei Semester, von Oktober bis Juli, für Bau- und Kulturingenieure der ETH 1½ Semester, von Januar bis Juli.

Die Anmeldefrist für den Nachdiplomkurs 1990 läuft am 31. Mai 1990 ab. Eine detaillierte Broschüre kann beim Institut für Gewässerschutz und Wasser-technologie, c/o EAWAG, 8600 Dübendorf, verlangt werden.